

Beschlussvorlage

BV-Nummer 2122/Dez II/2025	Datum 31.10.2025	Aktenzeichen II/Ma
--------------------------------------	---------------------	-----------------------

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Hauptausschuss	17.11.2025	öffentlich
Stadtrat	15.12.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand **Resolution „Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ – Agenda 2030 des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) / Deutsche Sektion**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat schließt sich der anliegenden Erklärung „Agenda 2030 – Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ an.

Die Stadt Pirmasens bekennt sich zur Agenda 2030 und ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten übernimmt sie Verantwortung und ergreift Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort. Nur wenn Wirtschaft, Ökologie und soziale Gerechtigkeit in Einklang miteinander stehen, kann eine echte Nachhaltigkeit erreicht werden.

Begründung:

Die Weltgemeinschaft der Vereinten Nationen hat sich auf ihrem Gipfel der Staats- und Regierungschefs vom 25.-27.09.2015 in New York auf einen neuen globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung geeinigt.

Diese so genannte Agenda 2030 knüpft an die bis 2015 gesetzten Millenniumsziele der Vereinten Nationen an. Die neue Agenda 2030 umfasst einen Zeitraum von 15 Jahren ab jetzt bis 2030. Darin sind zwei der größten Herausforderungen für eine gerechte Welt eng miteinander verknüpft, die der Armutsbekämpfung und das Ziel nachhaltiger Entwicklung.

Kommunen haben für die Umsetzung der in der Agenda 2030 formulierten Ziele eine besondere Bedeutung. In aller Welt stehen Kommunen beim Kampf gegen die Armut sowie bei globalen Umweltherausforderungen an vorderster Front.

Die neue Agenda 2030 bildet nun einen übergeordneten Rahmen für die Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Kernstück der Agenda 2030 sind so

genannten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). In allen dieser insgesamt 17 Ziele geht es darum, für gemeinsame Anliegen und öffentliche Güter auch gemeinsame Sorge zu übernehmen – wie etwa für das Klima, die biologische Vielfalt, das Wasser und den Boden. Gemeinsam das Welthandelssystem fair zu gestalten, soziale Gerechtigkeit zu etablieren oder Frieden zu sichern, werden als Aufgabe aller festgeschrieben. In diesem Rahmen wollen Staaten, Kommunen, Wirtschaft und die Zivilgesellschaft für globale Ziele gemeinsam Verantwortung tragen.

Das für Kommunen wichtigste Ziel ist das so genannte „Stadtziel“: Städte und Siedlungen inklusiv sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen (Ziel 11). Aber auch die Ziele 7 „Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern“, 9 „Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen“ oder 13 „Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen“ sind sehr kommunalrelevant, siehe auch: <https://sustainabledevelopment.un.org/topics>

Die neuen Entwicklungsziele sind mehr als eine Fortführung der bisherigen Millenniumsziele. Ziel ist es nicht mehr, Veränderungen alleine im globalen Süden herbeizuführen, sondern es geht auch um eine neue Perspektive und eine neue Balance in allen Teilen der Welt, egal ob Entwicklungs-, Schwellen- oder Industrieland. Die Agenda 2030 wurde von 193 Ländern beschlossen und gilt nicht nur für Länder im Globalen Süden sondern auch im Norden. Auch dieser muss sich wandeln für eine gerechtere Welt. Aus diesem Grund hat das Präsidium des RGRE die in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen enthaltene stärkere Fokussierung auf die gemeinsame Verantwortung des Nordens und des Südens für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt befürwortet.

Ohne die Mitwirkung der Kommunen wird die internationale Agenda 2030 weitgehend wirkungslos bleiben. Deswegen ermutigt der RGRE seine Mitglieder, zu prüfen, mit welchen Aktivitäten und unter welchen Voraussetzungen sie sich in die internationale Agenda 2030 einbringen können.

Neue finanzielle Belastungen müssen dabei durch den Staat ausgeglichen werden.

Der Stadtrat hat bereits am 13. Dezember 2021 die Nachhaltigkeitsstrategie Pirmasens 2030 (Agenda 2030) im Rahmen der SDG-Modellregion Pfälzerwald beschlossen. In einem öffentlichen Beteiligungsprozess wurden 155 kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen in 5 Handlungsfeldern definiert, die die 17 Ziele der nachhaltigen Entwicklung (17 SDG's der Vereinten Nationen) adressieren.

Die Verwaltung arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung dieser Maßnahme und schreibt die Strategie weiter fort. Aktuell wurden von den 155 Maßnahmen 94 Maßnahmen umgesetzt bzw. laufen bereits, weitere 40 Maßnahmen sind in der Aufstellung und Vorbereitung und mit 17 Maßnahmen konnte noch nicht begonnen werden.

Ein 2022 eingeführtes Monitoringsystem überwacht den aktuellen Stand der Umsetzung und analysiert die Wirksamkeit der einzelnen Maßnahmen hinsichtlich der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort.

Seit 2021 nimmt die Verwaltung an nationalen Netzwerkstreffen der SDG-Kommunen teil, die federführend von der SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global – Bundesministerium für wirtschaftliche

Zusammenarbeit und Entwicklung) organisiert und durchgeführt werden.

In diesem Rahmen hat die Verwaltung an einem Forschungsprojekt mit der HTW Berlin zur Erarbeitung eines Dashboards teilgenommen, aus dem der Stand der Umsetzung (Visualisierung der Nachhaltigkeitsindikatoren- SDG-Dashboard) der 17 Nachhaltigkeitsziele ersichtlich wird und mit den lokalen Indikatoren verknüpft. Das Nachhaltigkeitsdashboard greift dabei ebenfalls die fünf Handlungsfelder des Nachhaltigkeitsberichts auf. Mit den Indikatoren kann die Erreichung der formulierten Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zahlen gemessen werden. Es lässt die Entwicklung der vergangenen Jahre erkennen und wirkt somit als Steuerungsinstrument bei der fachbereichsübergreifenden Zusammenarbeit für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Pirmasens.

<https://opendsgde.github.io/pirmasens-site/>

Derzeit erstellt die Verwaltung einen Voluntary Local Review (VLR – freiwilliger Nachhaltigkeitsbericht). Ein Voluntary Local Review (VLR) ist ein freiwilliger Bericht einer Kommune, der zeigt, wie weit sie auf dem Weg der lokalen Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele ist. VLRs orientieren sich an den Voluntary National Reviews (VNRs), die der nationalen Berichterstattung gegenüber den Vereinten Nationen zur Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung dienen. Die Berichte ausgewählter Nationen werden jedes Jahr beim High Level Policy Forum (HLPF) in New York präsentiert.

Wir bitten den umseitigen Beschluss zu fassen.

Finanzierung:

Es bestehen keine Bedenken.



x	Zukunft		Tourismus
x	Gemeinschaft	x	Natur
x	Chancengleichheit	x	Mobilität
x	Kommunikation	x	Gesundheit
x	Innenstadt		

...Stadtteilbild der Stadt Pirmasens

Datum / Oberbürgermeister